

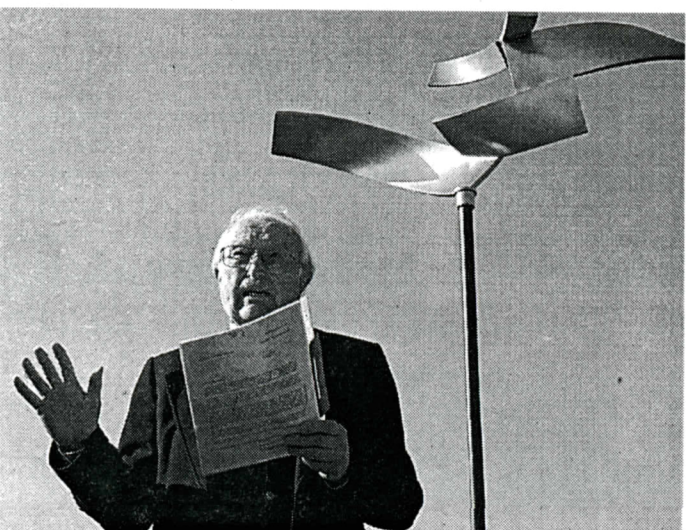
Au revoir Fouesnant

Deutsche und Franzosen feierten zum 40-jährigen Bestehen der Städtepartnerschaft ein fröhliches Fest.

Dazu hatten die Bretonen Austern, Cidre und Muscadet mitgebracht.



1112,3 Kilometer mit Gegenwind und doch pünktlich eingetroffen: Die Radsportler aus Fouesnant nach sechs Tagen im Sattel.



Künstler Will Brüll freut sich über den neuen Standort der „Schwinge der Freundschaft“ am Rond point Louis le Calvez im Baugebiet Strümper Busch, der am Samstagmorgen eingeweiht wurde.

Foto: Falk Janning



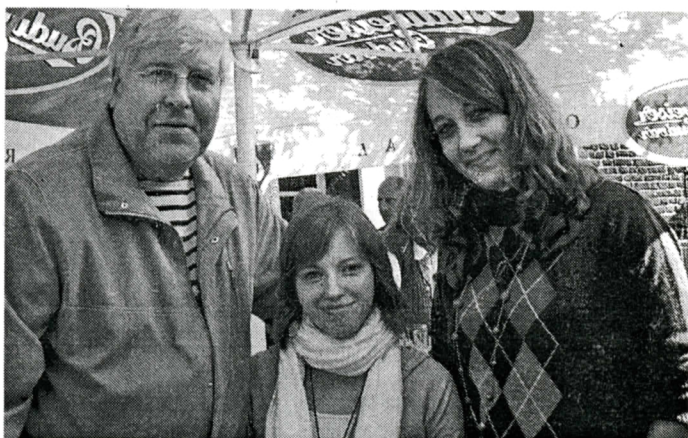
Wie isst man eigentlich Austern? Die Gäste aus Fouesnant schenken nicht nur frischen Muscadet aus, sondern erklärten, wie man die lebenden Schalentiere richtig schlürft.

Meerbusch (kir). Die Stimmung im Landtag war unerschlagbar. Wo sonst trockene Debatten vorherrschen, tanzten und sangen Deutsche und Bretonen ausgelassen zu den Klängen der Band „Heavy Gummi“, die Landtagsvizepräsident Oliver Keymis zum Besuch der Gäste aus Fouesnant eingeladen und bezahlt hatte. Zu diesem Zeitpunkt kurz vor Mitternacht hatten auch die Verantwortlichen bei der Stadt ihre Sorgen über die hohen (Buffet)-Kosten vergessen, die die Einladung von Keymis verursacht hatte. Das rheinische Buffet war vom „Patron“ des Landtagrestaurants, einem Bretonen (!), mit exquisiten, meist deftigen Speisen wie Matjes, Reibekuchen und Sauerbraten zusammengestellt worden und fand vollen Anklang.

Die Visite im Landtag war einer der Höhepunkte des Besuchs der Franzosen zum 40-jährigen Bestehen der Jumelage (Städtepartnerschaft) in Meerbusch. Mit zwei Bussen und acht Fahrrädern waren sie am Donnerstagabend in Meerbusch eingetroffen, wo sie von ihren Gastgebern herzlich in die Arme genommen und geküsst wurden. Am Freitag verbrachten die Franzosen spannende Stunden mit Stadtführerin Maja Tönnemann in Kaiserswerth, ehe die Fähre sie, *Pirouetten drehend*, in Langst-Kierst zum gemütlichen Imbiss am Langster Fahrhaus abrud. Schon da ließen sich Gäste und Gastgeber von herrlichem Sonnenschein verwöhnen, der auch am Samstag anhält, als man sich zum fröhlichen Frühstück auf dem Lanker Marktplatz traf. Der Hit waren die eisgekühlten Austern, die



Landtagsvizepräsident Oliver Keymis (rechts) begrüßte die bretonischen Gäste mit Bürgermeister Roger le Goff und Frau Jacqueline an der Spitze im Düsseldorfer Landtag.



Sie gehen für drei Monate in die Bretagne: Dr. Lothar Beseler, Vorsitzender des Fördervereins Meerbusch-Fouesnant, verabschiedet Lisa Kohlhepp und Miriam Zimmermann.

die Gäste von der bretonischen Küste mitgebracht hatten. Der Stand wurde von den Deutschen stark belagert, die die mit Zitronensaft beträufelten Schalentiere sichtlich genossen.

Für so manchen war es ein Genuss, den man nicht so schnell vergisst! Dazu gab es Terrine von Lachs, Thunfisch und Makrele, sowie gehaltvollen bretonischen Kuchen.

„Olala, c'est si bon“, entschlüpfte es einem Besucher.

Nur schwer konnten sich Gäste und Gastgeber von der entspannten Atmosphäre auf dem Marktplatz trennen, um auf dem Schützenplatz am Lanker Vogelschießen teilzunehmen. Zuvor hatte Bürgermeister Roger le Goff mit den Schützen am Ehrenmal einen Kranz für die Gefallenen der Weltkriege niedergelegt. „Ein bewegendes Ereignis – zum Glück sind wir heute Freunde“, zeigte sich le Goff berührt. Er fand es ebenso wie viele andere Franzosen spannender, das Meerbuscher Brauchtum kennen zu lernen als über die Düsseldorfer Kö zu spazieren.

Am Abend beim offiziellen Festakt konnten alle noch einmal herzlich lachen, als Rolf Cornelissen, Vater der Partnerschaft, berichtete, dass einer der ersten deutschen Jugendlichen nach seinem Besuch in Fouesnant feststellte: „Bei meiner Gastmutter habe ich das wahre Leben kennen gelernt.“



Cidre zum 40-jährigen Bestehen der „Jumelage“ boten die Bretonen auf dem Lanker Marktplatz an.

Fotos (5): kir